

OGV schmückt Festplatzanlage

Aichhalden. Der Obst- und Gartenbauverein Aichhalden ist beim 25. Jubiläum, das die Vereinsgemeinschaft am 23. und 24. September feiert, eingeteilt, am Samstag, 22. September, die Festplatzanlage zu schmücken. Hierfür werden noch allerlei Blumen, Zweige, Blätter, Gemüse, Kürbisse, aber auch Kastanien und Ähnliches benötigt, um Tische, Wände, Träger, Eingang und Ausgang zu dekorieren. Wer also etwas Derartiges zur Verfügung stellen kann, möge dies am Samstag, 8.30 Uhr an die Festplatzanlage zu den dort anwesenden Mitgliedern des OGV bringen.

So entstand die Vereinsgemeinschaft

Am kommenden Wochenende feiert sie in der von ihr geschaffenen Festplatzanlage ihr 25-jähriges Bestehen

Aichhalden. Die Vereinsgemeinschaft Aichhalden feiert am kommenden Wochenende sein 25-jähriges Bestehen (wir berichteten).

Dazu kam es folgendermaßen: Bürgermeister Josef Merz hatte während seiner Amtszeit damit begonnen, die Vereine jedes Frühjahr und jeden Herbst einzuladen, um gemeinsam interessierende Fragen zu besprechen. Dies wurde von Bürgermeister Reinhold Kühner fortgesetzt.

Nach der Fertigstellung der Josef-Merz-Halle 1966 war bei diesen Besprechungen jeweils die Belegung der Halle für sportliche und kulturelle Veranstaltungen ein wesentlicher Punkt.

Weil in Aichhalden häufig mehr Belegungswünsche als verfügbare Termine vorhanden waren, kam es unter den Vereinen oft zu unliebsamen Diskussionen.

In der Gesamtvorständebesprechung im April 1980 äußerte der Bürgermeister darüber seinen Unmut. Er regte an, mit den Vereinsvorsitzenden darüber zu sprechen, wie

die Termine künftig koordiniert werden können.

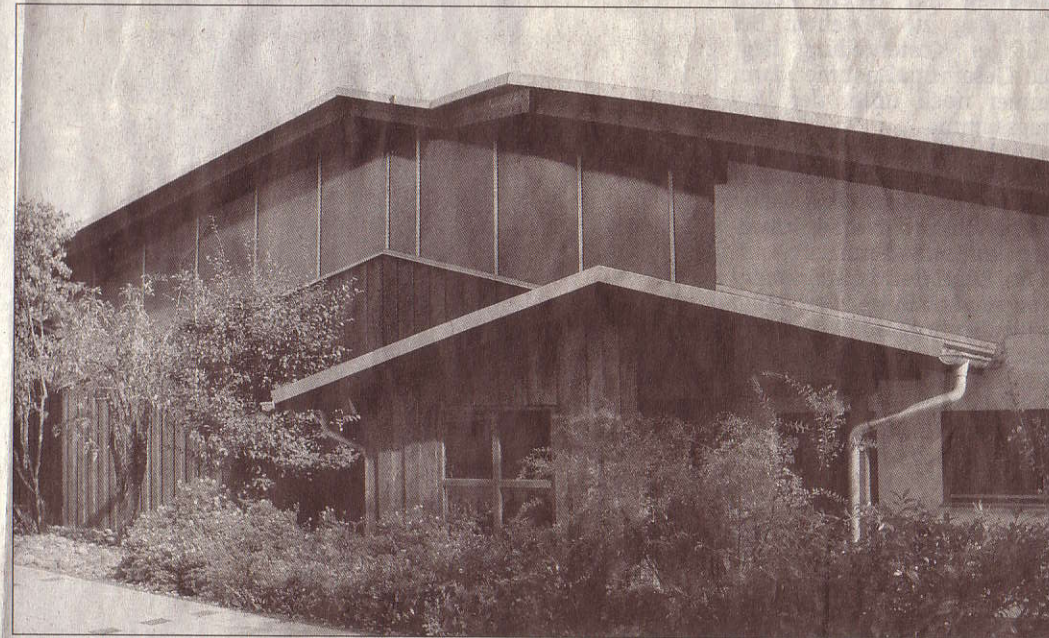
Im Herbst 1980 fand die erste Terminabsprache unter der Leitung von Karl Lauble, des früheren Vorsitzenden des Musikvereins, statt. Die Termine beider Ortsteile wurden gegenseitig bekanntgegeben; die unliebsamen Diskussionen gehörten der Vergangenheit an.

Bei einer Besprechung der Aichhalder Vereinsvorstände am 22. November 1981 regte der Vorsitzende des Gesangsvereins, Peter Moosmann, an, das Gemeindegelände zwischen Schule, Johannes-Summ-Straße und Reißerweg als zentralen Festplatz mit einer Überdachung und mit Sanitäranlagen herzurichten.

Mit großem Eifer stellte sich Karl Lauble der Aufgabe, dort einen Festplatz zu erstellen, nachdem der Aichhalder Gemeinderat der kostenlosen Überlassung des Geländes zugestimmt hatte.

Architekt Horst Islinger, der Vorsitzende des Fußballvereins, wurde beauftragt, Vorschläge zu fertigen.

Die Kosten wurden von Architekt Islinger auf 101 000 Mark geschätzt. Abgerechnet



Auch mit einem Empfang in der Festplatzanlage feiert die Vereinsgemeinschaft Aichhalden am kommenden Sonntag ihr 25-jähriges Bestehen. Foto: Göker

wurde allerdings mit zirka 220 000 Mark baren Kosten. Zur Erlangung des Startkapitals ließ Karl Lauble 10 000 »Bausteine«, das heißt Lose drucken, die zum Preis von zwei Mark das Stück verkauft werden sollten. Man war sich darüber klar, dass wegen der

finanziellen Verpflichtungen, aber auch wegen des Risikos, das Karl Lauble als Einzelperson trug, es nicht bei einer losen Vereinigung bleiben konnte, sondern dass nur ein Verein die Festplatzanlage realisieren kann. Karl Lauble und Bürgermeister Kühner, unter-

stützt von Notar Rapp, entwarfen eine Satzung, die am 27. Juni 1983 von den Vorsitzenden von 17 Vereinen und Vereinigungen verabschiedet worden ist.

Damit war die Vereinsgemeinschaft Aichhalden gegründet.